



PRESSEMITTEILUNG

Volker Schnurrbusch zum beschleunigten Ausbau der Marschbahn:

„Marschbahn eignet sich nicht für Groko-Streit“

Kiel, 29.1. 2020 Anlässlich der Einigung innerhalb der der Bundesregierung, den zweigleisigen Ausbau der Marschbahn auf der Strecke Niebüll-Klanxbüll in das bevorstehende Gesetz zur Planungsbeschleunigung wieder aufzunehmen, erklärt der verkehrspolitische Sprecher der AfD-Fraktion, Volker Schnurrbusch:

„Es ist zu begrüßen, dass die Bundesregierung den zweigleisigen Ausbau der Marschbahn jetzt doch als Verkehrsprojekt mit überregionaler Bedeutung für das neue Maßnahmengesetz vorsieht. Damit wurde eine von Bundesumweltministerin Schulze zu vertretende Fehlentscheidung gerade noch rechtzeitig korrigiert. Bereits die vorübergehende Nichtberücksichtigung der Marschbahn als Ergebnis einer vermeintlichen Interessenabwägung innerhalb der Bunderegierung war nicht nachvollziehbar. Stattdessen hatte man den Eindruck, dass hier ein Machkampf zwischen Frau Schulze und dem Bundesverkehrsminister ausgetragen wurde. Die berechtigten Interessen von nahezu 6.000 Pendlern von und nach Sylt eignen sich jedoch nicht Koalitionsstreitereien in Berlin. Wir erwarten, dass der Verkehrsausschuss und der Bundestag kurzfristig die endgültige Weichenstellung für einen beschleunigten Ausbau der Marschbahn veranlassen werden.“